



PROF. DR. C. H. BECKER

HAMBURG 25. Januar 1913.
ANDREASSTHANSE 19

Herrn Professor Dr. Jgnaz Goldziher,

Geschichte eines Vorlesandes unseres Professoren-Kon-

Budapest.

Jahres der Universität keine Sinaure ist.

Hochverehrter Freund!

Mit verbindlichen Grüßen von Haus zu Haus,

Mir ist, als hätte ich Ihnen eine

Ewigkeit lang nicht geschrieben und auch heute komme

ich nur mit einer kurzen Bitte. Würden Sie nicht einige

Worte über Massignon's Kitāb al - Tawasin sagen, von

dem die vollständige Ausgabe jetzt erschienen ist.

Ich erhielt es bisher nur im Buchhandel und noch

nicht als Recensionsexemplar und auch noch nicht vom

Autor. Wenn Sie bereit wären, würde ich das Recensions-

darauf an, dass Massignon, der in Einzelheiten so

leicht daneben haut, nicht durch eine hämische Kritik

entmutigt werde, sondern, dass er von einer ihm nahe

stehenden und von ihm verehrten Seite/einen freundlichen

Zuspruch erfährt, der die Kraft hat, jeder schlechten

Kritik, die auch sonst noch kommen mag, die Spitze

abzubrechen.

Ich hatte mit dem Druck des neuen

Islam-Doppelheftes recht viel Aufenthalt durch mancher -

lei technische Schwierigkeiten, hoffe aber jetzt bald,

etwa Ende Februar, das Heft herauszubringen. Weit über

hundert Seiten sind schon gesetzt. Im übrigen bin ich

seit Monaten zu nicht viel gekommen, weil ich vor Weih-

nachten mit Kollegs überlastet und auch gesundheitlich



nicht ganz auf der Höhe war und vom 1. Januar ab die
Geschäfte eines Vorsitzenden unseres Professoren-Kon-
vents zu führen habe. Sie werden begreifen, dass das in
einer Zeit der Universitätsgründung keine Sinecure ist.

Entschuldigen Sie darum diese Kürze.

Mit verbindlichen Grüßen von Haus zu Haus,

Ihr Sie dankbar verehrender